



Tracy Merano, die Sängerin aus Meran hat ein spannendes Jahr hinter sich.

ICH MÖCHTE GANZ VIEL MUSIK MACHEN

Mittlerweile ist Tracy Merano in Südtirol keine Unbekannte mehr. Ihre Hits laufen im Radio und sie ist bei verschiedenen Auftritten live zu sehen. Was waren wichtige Ereignisse im letzten Jahr und wohin soll es in Zukunft für sie gehen?

Vor ungefähr einem Jahr haben wir bereits einmal ein Gespräch geführt. Was waren die drei wichtigsten Dinge, die sich in diesem Jahr für dich ergeben haben?

Es ist viel passiert im letzten Jahr. Wenn ich die drei wichtigsten Dinge zusammenfasse, dann gehört da auf jeden Fall dazu, dass ich jemanden kennengelernt habe, mit dem ich jetzt zusammenarbeite und der mich in meiner Musik unterstützt. Das hat ziemlich viel für mich verändert. Ich hab mich neu kennengelernt und wie viele Dinge es in der Musik noch gibt, die ich noch machen könnte. Nicht nur Pop-Musik, sondern was berührt mich wirklich. Das hat man auch bei meinem letzten Song „Noise“ gehört. Der zweite Punkt war für mich, dass ich bei einem Workshop in Costa

Rica war. Dort konnte man mit verschiedenen Leuten aus dem Musikbusiness zusammenarbeiten. Das war voll interessant. Es waren Produzenten dabei wie Damon Sharpe, der hat z.B. Songs für Künstler geschrieben, wie Cascada oder Ariana Grande. Lindy Robbins war auch dabei. Sie hat schon Songs für Demi Lovato oder Selena Gomez geschrieben. Sie ist eine superinteressante Frau. Es war wunderschön mit diesen Leuten zu arbeiten. Ich arbeite momentan an einem neuen Album und bin gerade dabei ganz viel Musik zu machen. Das wäre mein dritter Punkt.

Du hast in diesem Jahr auch mit Südtiroler Künstlern zusammengearbeitet. Kannst du uns kurz davon erzählen?

Ja, ich hab heuer mit vielen Südtiroler Künstlern zusammengearbeitet. Für den Weihnachtssong von Südtirol Hilft hab ich mit Max Zischg, Martin Perkmann, Max von Milland und Chris Kaufmann gearbeitet. Das war ein tolles Erlebnis mit anderen Musikern so etwas zu machen. Auch der Videodreh war super. Stefanie Aichner und Daniel Eggert haben das

Video gedreht, das sind auch Südtiroler. Das war schon was Besonderes, komplett mit Südtirolern, an einem Projekt zu arbeiten und damit etwas Gutes für Südtiroler zu tun. Ich finde, wenn man etwas gibt, bekommt man auch vieles zurück. Das ist für mich in der Musik etwas ganz Wichtiges: Dass man anderen Leuten eine Freude machen kann oder dass man sie vielleicht durch eine schwere oder auch lustige Zeit begleiten kann. Bei meinem letzten Projekt hab ich mit Emi Massmer zusammengearbeitet. Er ist 17 Jahre alt, kommt aus Plaus und macht Videos, ist Fotograf und Sänger. Er ist super, ich liebe es mit ihm zu arbeiten und wir sind gute Freunde geworden. Das Video von „Like this“ haben wir zusammen gemacht. Dabei haben wir drei Songs, die es schon gibt zu einem Song zusammengefügt. Das Video bedeutet mir sehr viel.

Stichwort Auftritte: Wo kann man dich in nächster Zeit sehen, wenn man dich live erleben möchte?

In letzter Zeit hab ich eher kleinere Sachen gespielt. Ich bin gerade dabei mein Live-Pro-

jekt umzusetzen und deshalb bin ich eher auf kleineren, privaten Veranstaltungen unterwegs. Momentan kann man mich vor allem auf Instagram, bei meinen Stories sehen. Ich freue mich wenn ihr da oft vorbeischaut.

Was hast du für die nähere Zukunft geplant?

Ich möchte auch jeden Fall ganz viel Musik machen. Ich habe verschiedene Angebote bekommen und muss jetzt überlegen was das Beste für mich ist. Es ist mir sehr wichtig ich selbst zu bleiben. Durch den Freund, den ich kennengelernt habe, lernte ich auch ältere Musik kennen, mit der ich mich vorher nie beschäftigt habe. Ich merke, dass dadurch ganz neue Songs entstehen und ich hab ganz viele Ideen, deshalb bin ich mir auf jeden Fall ganz sicher, dass ich viel mit Musik machen werde. Mein Studium habe ich auch bald fertig und ich freue mich auf die Zukunft. Ich kann's kaum erwarten wieder mehr live aufzutreten, auch im Ausland.

Interview: Heidi Gamper



**Ich brenne für:
Musik, Natur und Menschen
die mich bewegen.**
Tracy Merano, Sängerin

TERMINE

> Ehevorbereitungskurs

Das Leben gemeinsam als Ehepaar leben. Ihr habt euch dafür entschieden? Durch den Ehevorbereitungskurs erhaltet ihr ein Set voller Impulse für euer Eheleben. Die Abendreihe wird von Experten/innen aus den Bereichen Seelsorge, Medizin, Recht und Beziehung begleitet.

Am 12.03., 13.03., 19.03. und 20.03. jeweils um 20 Uhr in Bruneck. Anmeldung und Infos beim Jugenddienst Dekanat Bruneck unter Tel. 0474 410 242 oder info@vollleben.it

> Workshop zu Tod und Trauer

Am Samstag, 16.02.2019 von 09.30 bis 12.30 Uhr im KIMM in Meran. Rudi Sampt und Martina Gamper geben Hilfestellungen wie mit dem Thema Tod und Trauer im Vorfeld, aber auch in der akuten Phase mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet werden kann.

Anmeldung bis spätestens **01.02.2019**
Weitere Infos findest du unter **www.skj.bz.it**

INFO

Mach mit!

Betreuer/in bei den Kinderferien in Caorle zu sein ist eine vielseitige Aufgabe, denn bei uns urlauben von Mitte Juni bis Ende August viele Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 15 Jahren!

Als Betreuer/in ist man bei uns in erster Linie Ansprechpartner für alle Wünsche und Anliegen unserer kleinen und großen Gäste. Für sie, aber vor allem auch mit ihnen gemeinsam plant man das Freizeitprogramm der zwei Ferienwochen am Meer. Egal ob kreative, musikalische oder sportliche Angebote – bei uns kann sich jede/r mit seinen eigenen Fähigkeiten einbringen. Für Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen suchen wir eigene Betreuer/innen, die sich intensiver mit den jeweiligen Kids beschäftigen und die Bezugsbetreuung in der Gruppe unterstützen. Betreuer/in in Caorle zu sein ist kein Urlaub, aber eine intensive und unvergessliche Zeit am Meer, viele neue Bekanntschaften und jede Menge Spaß sind garantiert!

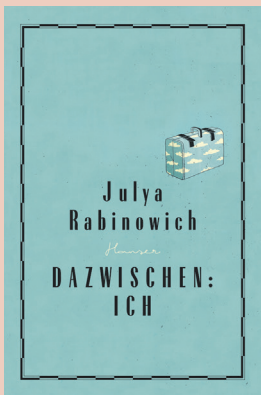
Hasst du Lust bekommen für zwei Wochen bei uns mitzuarbeiten? Dann melde dich gleich auf unserer Webseite an: **www.youngcaritas.bz.it** oder hol dir weitere Informationen unter Tel. 0471 304 337 oder betreuer@youngcaritas.bz.it



Kinder und Jugendliche in Caorle brauchen noch Betreuer/innen.

BUCHTIPPS

Dazwischen: Ich



Madina lebt zwischen zwei Welten: In der Flüchtlingsunterkunft verharrt ihre Familie zwischen Flucht und Ankunft, überwältigt von Bürokratie, Behördengängen und einer unverständlichen Sprache – Madina vermittelt. In der Schule bemüht sie sich, Anschluss zu finden und Freundschaften zu schließen, mit denen die Eltern wiederum nicht einverstanden sind – Madina vermittelt. Julia Rabinowich erzählt vom Schicksal vieler Flüchtlingskinder, vom Starrsinn der Erwachsenen und von einem inhumanen Asylsystem – aber am Ende ist es vor allem die Geschichte eines starken Mädchens, das seinen Weg geht.

Julia Rabinowich · Hanser, 2016
ISBN 978-3-4462-5306-3 · 256 Seiten · ab 14 Jahren

Punkte



Ein Buch voller Punkte: Während es jenen auf der einen Seite gut geht, sie haben Häuser, Spaß und genügend zu essen, fehlt den Punkten auf der anderen Seite all das. Es muss also eine Lösung gefunden werden, die den benachteiligten Punkten nachhaltig hilft und jedem Punkt ein lebenswertes Dasein beschert – egal auf welcher Seite. Mit seiner einfallsreichen grafischen Gestaltung und der aussagekräftigen Botschaft ist dieses Bilderbuch gerade für Jugendliche ein Ausgangspunkt für die empathische Auseinandersetzung mit Flucht und ihren Ursachen.

Giancarlo Macri · Thienemann, 2017
ISBN 978-3-5223-0471-9 · 48 Seiten · ab 4 Jahren

Rezensionen von Brigitte Kustatscher

Südtiroler > Kulturinstitut
> JuKiBuZ

IMPRESSUM

Südtirols Katholische Jugend
Silvius-Magnago-Platz 7 | 39100 Bozen
Tel. 0471 970 890 · redaktion@skj.bz.it
www.facebook.com/SKJnews
Redaktion: Heidi Gamper
Gestaltung der Seite: Jana Köbe

www.skj.bz.it